

## Einladung

### Workshop: Saubere Energie im kommunalen Verkehr

- Wann:** 31.03.2016, 11.30 – 17 Uhr
- Wo:** Rathaus Graz, 2. Stock, Stadtssenatssitzungssaal
- Zielgruppe:** Verkehrs-, Energie- und Umweltreferenten der Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Stadtwerke

#### Was genau sind die Ziele der Veranstaltung?

- Überblick zu Elektrofahrzeugen und Infrastruktur – Was gibt es und was funktioniert bereits?
- Überblick zu neuen Fördermöglichkeiten für Fahrzeuge und Infrastruktur – Wie lässt sich der Einsatz finanzieren?
- Vorstellen und Diskussion bisheriger Erfahrungen von Kommunen bei der Einführung von Maßnahmen für saubere Energie im kommunalen Verkehr – Was hat gut funktioniert und wo gab es Schwierigkeiten? Wie kann eine integrierte Maßnahmenplanung ablaufen?
- Vorstellen und Diskussion geplanter regulatorischer Neuerungen seitens des Bundes und Entwicklungen 2016 – Wo gibt es Unterstützung und was fehlt noch?

**Referenten:** Gerhard Ablasser (Stadt Graz), Robert Schmied (Holding Graz), Gerhard Lang (Grazer Energieagentur), Robin Krutak, Nina Pickl, Reinhard Jellinek (Österreichische Energieagentur), Marion Hiptmair (komobile), Hans-Jürgen Salmhofer, Henriette Spyra (AustriaTech)

#### Wie wird der Workshop ablaufen?

- **Teil 1: Einführung:** Erfahrungsbericht Graz, Überblick zu verfügbaren Fahrzeugen und Infrastruktur, Überblick zu Richtlinie 2014/94/EU, Ergebnisse einer österreichweiten Online-Konsultation zu sauberer Energie für den Verkehr, nationale und europäische Beispiele für Maßnahmen zur Marktentwicklung alternativer Kraftstoffe im Verkehr.
- **Teil 2: Maßnahmen & Anreize:** Gemeinsame Diskussion von Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils alternativer Kraftstoffe im Verkehr (Pro & Contra: Beschaffung, Umweltzonen, Aufbau Infrastruktur, E-Car-Sharing/E-Taxi-Förderung, Citylogistik, Parkraumbewirtschaftung/Gebührenregelung).
- **Teil 3: Rahmenbedingungen seitens Bund und Ländern:** Vorstellen von Legislativvorschlägen des bmvit und aktuelle Fördermöglichkeiten. Was braucht es zur Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils alternativ betriebener Fahrzeuge.

- **Teil 4: Integration der gesetzten Maßnahmen in nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP):** Vorstellen von konkreten Praxisbeispielen, wie Städte und Gemeinden sich auf die sich ändernden Rahmenbedingungen für Verkehr einstellen können, Möglichkeiten für Monitoring und Evaluierung der gesetzten Maßnahmen und Aktuelles zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten.

## Warum wollen wir mit Ihnen diskutieren?

Die Steigerung der Luftqualität und die Verringerung der Umweltbelastung durch den Verkehr, sind dringende Herausforderungen für zukünftige Mobilität. Mit dem Weißbuch Verkehr hat die EU-Kommission ambitionierte Zielsetzungen vorgegeben, die auch immer mehr Länder und Kommunen übernehmen: so soll bis 2030 die Nutzung mit konventionellem Kraftstoff betriebener PKW im Stadtverkehr halbiert und bis 2050 vollständig abgeschafft sein. Außerdem soll bis 2030 in städtischen Zentren die Logistik im Wesentlichen CO<sub>2</sub>-frei ablaufen. Der Einführung nachhaltiger Kraftstoffe und Antriebssysteme kommt bei der Erreichung dieser Ziele eine große Bedeutung zu.

Daher wurde im Oktober 2014 eine neue EU-Richtlinie (2014/94/EU) erlassen, die in Österreich die Entwicklung eines **Nationalen Strategierahmens für die Marktentwicklung alternativer Kraftstoffe im Verkehr und den Aufbau entsprechender Infrastrukturen** bis November 2016 erfordert. Dieser gemeinsam von den Bundesministerien für Verkehr, Wirtschaft und Umwelt zu erstellende Strategierahmen soll insbesondere auch die **Interessen regionaler und lokaler Gebietskörperschaften** mit einbeziehen. 2015 wurden daher unter anderem Workshops mit Verbänden, betroffener Industrie und Ministerien zu den alternativen Kraftstoffen Elektrizität, CNG, Wasserstoff und LNG veranstaltet. Gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung wurden Arbeitstreffen mit den betroffenen Referaten und weiteren Interessensgruppen in allen neun Bundesländern durchgeführt, die sich insbesondere auf die Thematik der Bauordnungen und Genehmigungsverfahren fokussiert haben. **2016 sollen verstärkt Städte und Gemeinden mit einbezogen werden.**

Die Grundfrage des Workshops ist daher, wie es gelingen kann, den Anteil an alternativen Antrieben in Fahrzeugflotten wesentlich zu erhöhen – ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der **Elektromobilität**. Welche ordnungspolitischen Anreize und Maßnahmen können auf kommunaler, Landes- und Bundesebene gesetzt werden? Welche Erfahrungen gibt es bereits? An welchen Anpassungen arbeiten Bundesländer und der Bund?

## Wie kann ich mich anmelden?

Um Anmeldung per E-Mail an [cleancities@austriatech.at](mailto:cleancities@austriatech.at) wird bis **18. März 2016** gebeten.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an **Henriette Spyra** (01 26 33 444-27) oder **Hans-Jürgen Salmhofer** (1 26 33 444-30).